



Landkreis Dahme-Spreewald
Gleichstellungsbeauftragte



Abendforum

Männer und Frauen: Verschieden, aber gleich viel wert ...?

Zur Lohn- und Entgeltungleichheit in Deutschland

Königs Wusterhausen – Dienstag, 30. März 2010, 18⁰⁰-20⁰⁰Uhr

Tagungsort: „Hoenckes Altes Wirtshaus“, Kirchplatz 3-4, 15711 Königs Wusterhausen (nördlich nahe Schloß; 8 Min. Fußweg vom Bhf.), Tel. (03375) 29 05 00 (*nicht* für Anmeldezwecke)

In allen Mitgliedstaaten der Europäischen Union verdienen Frauen weniger als Männer; der geschlechterbezogene Einkommensunterschied beträgt im Durchschnitt 17,4 Prozent. Deutschland liegt mit einer Entgeltlücke von 23 Prozent im europäischen Vergleich auf einem der hinteren Plätze. Dabei gibt es ein deutliches Gefälle zwischen West- (24%) und Ost-Deutschland (6%).

Die Verdienstabstände fallen in einzelnen Wirtschaftsbereichen unterschiedlich hoch aus, und sie werden mit höherer Ausbildung und mit zunehmendem Alter der Frauen größer. Es gibt ferner einen deutlichen Unterschied im Lohnabstand zwischen ländlichen Gebieten (33%) und Großstädten (12%).

Jüngere Frauen holen aber aufgrund besserer Qualifikationen auf. Und auch die gesellschaftliche Realität hat sich gewandelt: Frauen sind und wollen häufig nicht mehr nur „Hinzuverdiener“ sein, sondern den Lebensunterhalt für sich und ihre Familie mitbestreiten.

Da der Grundsatz der Entgeltgleichheit im deutschen Recht schon lange verankert ist, sind Lohnunterschiede oft auf versteckte Ursachen zurückzuführen, die es herauszufiltern und zu bekämpfen gilt. Diese Ursachen sind vielfältig. Sie beginnen bei der Ausbildungs- und Berufswahl von Frauen und füh-

ren über Erwerbsunterbrechungen während der Familienphase bis hin zu schlechteren Aufstiegschancen – auch von kinderlosen – Frauen. Im Ergebnis haben die Unterschiede des weiteren negative Auswirkungen auf die Altersvorsorge von Frauen. Die Bekämpfung der Ursachen der Entgeltungleichheit ist daher eine zentrale Herausforderung der Gleichstellungspolitik, die nur in präziser Kenntnis der Ursachen gelingen kann.

Unser Abendforum zum Thema „Lohn- und Entgeltungleichheit“ will verschiedene Ursachen beleuchten und unter Hinzuziehung von ExpertInnen Lösungsansätze aufzeigen.

Wir freuen uns, wenn diese Veranstaltung und das auf Seite 2 folgende Programm „geschlechterübergreifend“ Ihr Interesse findet. Und gerne können Sie diese Einladung auch an andere Interessierte weiterleiten. Bitte beachten Sie die Hinweise zu Anmeldung etc. auf Seite 2.

Elke Voigt

GLEICHSTELLUNGSBEAUFTRAGTE
LANDKREIS DAHME-SPREEWALD

C. Werner

FRIEDRICH-EBERT-STIFTUNG

MÄNNER UND FRAUEN: VERSCHIEDEN, ABER GLEICH VIEL WERT ...?

ZUR LOHN- UND ENTGELTUNGSGLEICHHEIT IN DEUTSCHLAND

KÖNIGS WUSTERHAUSEN, „HOENCKES ALTES WIRTSHAUS“, KIRCHPLATZ 3-4 – DI./ 30.3.10

- 18:00 Kurze **Begrüßung** durch C. Werner, Friedrich-Ebert-Stiftung, und durch Elke Voigt, Gleichstellungsbeauftragte des Landkreises Dahme-Spreewald
- 18:05 **„Frauen und Männer sollten nicht nur rechtlich gleich gestellt sein, sondern auch wirtschaftlich ...!“** - Impulsreferat
Dr. Gisela Notz, Bund demokratischer Wissenschaftlerinnen & Wissenschaftler, Berlin,
- 18:25 **Podiumsdiskussion** mit:
- Detlef Baer, Gewerkschaftssekretär des DGB und arbeitsmarktpolitischer Sprecher der SPD-Fraktion im Landtag Brandenburg, Mitglied des Landtages
 - Jana Schimke, Dipl.-Pol., Bundesvereinigung der Deutschen Arbeitgeberverbände, Abteilung Arbeitsmarkt, Berlin
 - Dr. Gisela Notz
- 19:00 **Fragen und Diskussion**
- 19:50 **Schlussworte**
- spätestens
20:00 kleiner Abendimbiss und Gelegenheit zu Gesprächen im kleinen Kreis

Moderation: N.N.

Mehr zum Thema im Internet bei der EU, darunter auch zum 3. deutschen „Equal Pay Day“ („Tag der Entgeltgleichheit“) am 26.3.2010, auf <http://ec.europa.eu/social/main.jsp?langId=de&catId=843>

Kurze **ANMELDUNG** bei der Fr.-Ebert-Stiftung (FES) aus organisatorischen Gründen erbeten: mit ggf. beigefügter Anmeldebogen, formlosem Brief an Friedrich-Ebert-Stiftung, Hermann-Elflein-Str. 30/31, 14467 Potsdam, Fax an (0331) 275 88-18 oder per E-Mail an Potsdam@fes.de (bitte Namen + Anschrift angeben; gerne können sich dabei mehrere anmelden). **Anmeldeschluss: 19.03., 12 Uhr.** Kurzentschlossene sind auch so willkommen!

BAHN + BUS: „KW / Kirchplatz“ halten Busse 737, 739, 740. Königs Wusterhausen halten: RegionalExpress RE 2 (Cottbus - Lübben - Berlin), Regionalbahnen RB 14 (Senftenberg – Lübben - Berlin) + OE 36 (Bln.-Schöneweide - Beeskow - Frank-

furt/O.) sowie S-Bahn S 46 aus Berlin. Ihre ÖPNV-Verbindung können Sie sich im Internet heraussuchen lassen auf www.vbb-fahrinfo.de beim Verkehrsverbund Berlin-Brandenburg/VBB (dort als Zielhaltestelle eingeben: „Königs Wusterhausen, Kirchplatz“).

AUTO + PARKEN: „Hoenckes Altes Wirtshaus“ liegt östlich nahe der B 179, nördlich nahe beim Schloss und westlich vom Bhf.; Zufahrt über Puschkinstr. Es gibt hinreichend Parkplätze in der Nähe des Objekts; bitte beachten Sie trotzdem Halteverbote oder besondere Parkzonen. Anfahrtsplan auf www.hoenckes.de → „Anfahrt“.